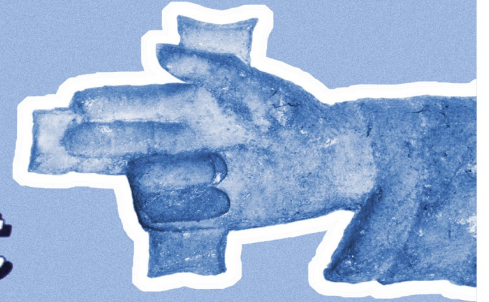


# KARNBURG



## Pfarr- blatt



Mitteilungen der Pfarre Karnburg

1/2021

# Annakirchentag

Sonntag, 25. Juli 2021

**09.00 Festgottesdienst  
mit Umgang**

umrahmt vom  
Kirchenchor Karnburg

anschließend

**P f a r r f e s t**

**Ab 17.00 Uhr Volksmusik  
mit „Den Bierbaumern“**

Auf Ihr Kommen und auf  
gemeinsame fröhliche Stunden  
freuen sich der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat!



## Wort der Pfarrkoordinatoren

Liebe Mitglieder der Pfarre Karnburg!

Vergangenes Jahr startete die Diözese Gurk-Klagenfurt mit den Pfarren Maria Saal, St. Michael und Karnburg ein österreichweites Pilotprojekt: die Einsetzung sogenannter Pfarrkoordinatoren.

Ziel des Projektes ist es einerseits die wenigen Priester, die sich teilweise um bis zu zehn Pfarren kümmern müssen, zu entlasten, damit sie sich weitestgehend nur um ihre Kernkompetenz, die Seelsorge, kümmern können. Andererseits sollen durch das Projekt Laien mehr in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Die Rechte und Pflichten des Pfarrgemeinderates bleiben dabei unberührt. In unserer Pfarre wurden Diakon Peter Granig als Pfarrkoordinator für Liturgie, Tom Gratzner als Pfarrkoordinator für Finanzen und Dieter Mansfeld als Pfarrkoordinator für alle übrigen Aufgaben per bischöflichem Dekret ernannt. Keiner von uns konnte wissen, dass bereits drei Tage nach dem Erhalt des Dekrets unser Pfarrer Josef-Klaus Donko im November schwer erkrankte und wir ganz plötzlich ein Mehr an Aufgaben und Verantwortung übernehmen mussten.

Am 23. Juni trafen sich die Pfarrkoordinatoren der drei Pfarren mit unserem Herrn Bischof, Pfarrer Donko und dem neuen Pfarrvikar Deibler in Maria Saal, um dem Herrn Bischof unsere bisherigen Erfahrungen mit dem Pilotprojekt mitzuteilen und unsere Wünsche und Anliegen, v.a. was die rechtliche Situation für die Koordinatoren bedeutet, vorzubringen.

Pfarrer Donko ist, nachdem er einen kleinen Krankheitsrückfall erlitten hatte, voraussichtlich bis Ende September wieder im Krankenstand. Zu seiner Unterstützung in seelsorglichen Angelegenheiten wird ihm ab September ein Priester, Pfarrvikar Peter Deibler, für die drei Pfarren zur Seite gestellt. Pfarrvikar Deibler wird im Pfarrhaus in Karnburg wohnen und ist auch schon eingezogen.

Unser lieber und von allen geschätzter Kaplan Jinu wird uns leider verlassen und ab September in anderen Pfarren eingesetzt.

Bei unserem Treffen mit dem Herrn Bischof haben wir diesem auch erklärt, dass die Tätigkeit als Pfarrkoordinator zumindest für die Pfarre Karnburg keine große Änderung für uns darstellt, da es die Mitarbeiter der Pfarre Karnburg seit Jahrzehnten aufgrund der vielfältigen anderwärtigen Aufgaben, die die jeweiligen Pfarrer von Karnburg zu erfüllen hatten, seit jeher gewohnt sind, relativ selbständig zu arbeiten. Allerdings machten wir dem Herrn Bischof auch klar, dass es für diejenigen, die das Pfarrleben in Karnburg noch aktiv gestalten, immer mühsamer und zeitlich oft kaum noch zu schaffen ist, da sich immer weniger Menschen finden, die in der Pfarre mitarbeiten möchten.

Wir laden Sie, liebe Pfarrmitglieder, daher herzlich ein, ihren jeweiligen Charismen entsprechend das Pfarrleben mitzugestalten, sei es in der Jungschargruppe, als „Gärtner“, als „Handwerker“, im Kulturbereich, als Kirchenführer, als Sänger im Kirchenchor.... Wo immer Sie denken, eine besondere Begabung zu haben – wir sind dankbar für jede Hilfe und jede neue Idee.

Das Ortsleben in Karnburg droht ohnehin, wie es auch in vielen anderen stadtnahen Ortschaften der Fall ist, schön langsam zu sterben. Die Karnburger Pfalzkirche bzw. Pfarre ist mittlerweile so ziemlich der letzte öffentliche Ort in Karnburg, wo Begegnung stattfinden kann. Bitte helfen Sie mit, auch in Zukunft die Pfarre und Pfalzkirche Karnburg als Ort der Begegnung und spirituellen Kraftort zu erhalten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer.  
Bleiben Sie gesund!

*Peter Granig  
Tom Gratzner  
Dieter Mansfeld  
(Pfarrkoordinatoren)*

Liebe Mitglieder der Pfarre Karnburg!

Wie Sie vielleicht schon festgestellt haben, haben wir für das erste Stockwerk unseres Pfarrhauses wieder einen Mieter gefunden, der vor wenigen Wochen mit der Übersiedlung begonnen hat. Es handelt sich dabei um den Priester und Religionslehrer Peter Deibler, der ab September zur Unterstützung unseres rekonvaleszenten Pfarrers Josef-Klaus Donko dem Pfarrverband Maria Saal, St. Michael und Karnburg als Pfarrvikar von unserem Herrn Bischof zugeteilt wurde. Pfarrvikar Deibler wird sich im Folgenden noch mit ein paar persönlichen Worten bei Ihnen vorstellen.

Wir wünschen uns und dem neuen Mieter ein gutes Miteinander und dem Priester Peter Deibler alles Gute und Gottes Kraft bei der Bewältigung seiner Aufgaben als Pfarrvikar im Pfarrverband.

*Dieter Mansfeld  
im Namen des Pfarrgemeinderates*

### **Vorstellung von Pfarrvikar Peter Deibler:**



Im Juni habe ich nach und nach das Pfarrhaus besiedelt in Karnburg, und die Wohnung ist mit jedem Möbelstück und jedem Teppich noch schöner geworden!

Ich war die letzten zehn Jahre in Klagenfurt Herz Jesu - Welzenegg, davor in Villach und in Ferlach. Aber ich stamme aus Wien und bin dort zum Priester geweiht worden vor 25 Jahren. Deshalb treffe ich mich im Juli mit meinen Weihekollegen. Mein erster Beruf war aber Deutsch- und Biologielehrer.

Mein Dienst im Pfarrverband Maria Saal, Karnburg und St. Michael beginnt im September. Ich bedanke mich für die ausgesprochen freundliche Aufnahme an meiner neuen Wirkungsstätte!

*Peter Deibler*

---

### **Restaurierung des Poppichler Wegkreuzes!**

Das wunderschöne, alte Kreuz in Poppichl, bei dem auch alljährlich die Fleischweihe stattfindet, bedarf aufgrund von Witterung und Alter einer dringenden Sanierung. Pfarrmitglieder aus Poppichl haben sich daher zur Restaurierung des Kreuzes entschlossen. Eine solche Restaurierung ist jedoch nicht nur mit viel Organisation und Arbeit verbunden, sondern auch mit einem nicht zu unterschätzenden finanziellen Aufwand.

Wenn Ihnen der Erhalt des Poppichler Kreuzes ein Herzensanliegen ist, bitten wir Sie, die Renovierungsarbeiten mit einer Spende auf das Konto *Raika Maria Saal. AT63 3944 2000 0761 9307* unter dem Verwendungszweck „Poppichler Kreuz“ (Verwendungszweck muss bitte unbedingt angegeben werden) zu unterstützen.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

*Dieter Mansfeld*

## Rückblick

### Besinnliche Geschenke zu Ostern

Rechtzeitig vor dem heurigen Osterfest wurden die Gläubigen der Pfarre Karnburg von unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besucht, und diese kamen nicht mit leeren Händen. Mit dabei hatten sie als Einstimmung auf Ostern „besinnliche Geschenke“: Jeder Haushalt unserer Pfarre bekam die Broschüre „Ostern feiern“, in der spirituelle Anregungen und Impulse zu finden waren, sowie kleine Weihwasserfläschchen gratis zur Verfügung gestellt.

Auf die Idee dazu kamen Diakon Peter Granig gemeinsam mit den Pfarrgemeinderätinnen Nina Petauer und Uta Wielitsch. Bereits zu Allerheiligen, als Corona-bedingt keine gemeinsamen Gräbersegnungen stattfinden durften, hat das Team vom Pfarrgemeinderat Karnburg Weihwasserfläschchen und eine Gebetsvorlage bereitgestellt, damit die Gläubigen ihre Gräber auch selbst segnen konnten. Diese Aktion ist von den Friedhofsbesuchern äußerst gut angenommen worden. Daher wurde beschlossen, dieses Angebot auch zu Ostern anzubieten.

Gesagt, getan. 500 leere Fläschchen wurden bestellt, das Weihwasser von Diakon Granig gesegnet und danach von Nina Petauer sowie Uta Wielitsch abgefüllt. Rechtzeitig vor dem Palmsonntag wurden dann die Broschüren und die Weihwasserfläschchen verteilt.

Wir konnten uns über viele positive Rückmeldungen und die Freude in den Gesichtern der Gläubigen freuen!

*Nina Petauer*



### Neue Heimat für das „Brunner-Kreuz“ in Wrießnitz



Nach fast zweijähriger „Wanderschaft“ hat das „Brunner-Kreuz“ – so genannt, weil es sich Jahrzehnte auf dem Grundstück der Familie Brunner in Wrießnitz befunden hat, – eine neue Heimat gefunden: 100 Meter entfernt vom ursprünglichen Standort wurde das wunderschön restaurierte Wegkreuz bei Familie Köchl errichtet. Ingrid Köchl war es ein Herzensanliegen, dass das „Brunner-Kreuz“, für das nach einem Eigentümerwechsel des Brunner-Grundstücks ein neuer Standort gesucht wurde, weiterhin in Wrießnitz bleibt. Daher hat sie der Pfarre ihre Hilfe angeboten und in ihrem Garten, umrahmt von Sträuchern, Blumen und viel Grün, dem „Brunner-Kreuz“ einen idyllischen Platz gegeben. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Nun wird es ermöglicht, dass auch künftig jeder, der durch Wrießnitz geht, vor dem Kreuz innehalten kann. Dazu hat das „Brunner-Kreuz“ immer schon eingeladen. Ob bei Bittgängen oder

mit der Firmgruppe – das Wegzeichen in Wrießnitz war eine beliebte Station für Andachten und soll es nun wieder werden. Bei einer bewegenden Zeremonie wurde das Kreuz im Beisein von Bürgermeister Franz Pfaller an seinem neuen Standort von Diakon Peter Granig gesegnet. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Karnburger Kirchenchor, der seinen ersten Auftritt nach der gezwungenen „Corona-Pause“ mit Bravour meisterte.

Ein großes Danke gilt allen, die bei der Restaurierung und Errichtung mitgearbeitet haben:

- Pfarrgemeinderat Tom Gratzer, der das Projekt koordiniert und die Sanierung des Kreuzes in Angriff genommen hat;
- Diakon Gerald Wildbahner, von dem der Corpus des Kreuzes mit viel Liebe restauriert wurde;
- Diakon Peter Granig, Manuel Kometter, Dr. Marcus Lassnig und Mag. Dieter Mansfeld, die gemeinsam mit Tom Gratzer das Kreuz in Wrießnitz aufgestellt haben;
- Siegi Koschat, der das Kreuz für die Pfarre fast ein Jahr lang zwischengelagert hat.

*Nina Petauer*

## „Maria breit den Mantel aus“ – Maiandachten der Pfarre Karnburg

Der Mai gilt kirchlich traditionell als „Marienmonat“ des Kirchenjahres, denn er ist in ganz besonderer Weise der Verehrung der Gottesmutter gewidmet. In diesem Monat werden als besondere Wertschätzung der Gottesmutter in vielen Pfarren Maiandachten gefeiert. So auch in der Pfarre Karnburg, wo diese schöne Tradition schon seit Jahrzehnten hochgehalten wird. Beim Dellacher Wegkreuz, beim Karnburger Stadtkreuz und in Sagrad fanden sich an drei Samstagen zahlreiche Gläubige ein und feierten gemeinsam mit Diakon Peter Granig stimmungsvolle Andachten. Mit Gebeten, besinnlichen Texten, Schriftlesungen und Liedern wurde der Mutter Gottes gedacht und ihre Fürsprache erbeten. Ein herzliches Vergelt's Gott an Diakon Granig für die Vorbereitung und Durchführung der Maiandachten!



Nina Petauer

## Pfarrflohmarkt für einen guten Zweck



Der Besuch eines Flohmarktes ist immer eine wunderbare Idee. Das Suchen nach Nützlichem, das Stöbern in Kuriosum und die Jagd nach Schnäppchen – ein Flohmarkt ist immer ein Vergnügen für Groß und Klein.

Dies dachte sich auch Pfarrgemeinderatsobmann Dieter Mansfeld und organisierte kurzerhand gemeinsam mit fleißigen Helfern aus der Pfarre einen Flohmarkt für einen guten Zweck. Bücher, CDs, Bilder, Spielsachen, Geschirr, Dekoartikel und vieles mehr wurde gebracht, und der Karnburger Pfarrstadel verwandelte sich ein Wochenende lang rasch in einen bunten Trödlermarkt. Viele der Stücke stammten aus einem Nachlass, der vor mehreren Monaten der Pfarre gespendet wurde. Aber

auch Pfarrmitglieder brachten Allerlei vorbei.

Viele Flohmarkt-Besucher fanden sich ein, und viele Liebhaberstücke wurden mit nach Hause genommen. Sogar ein Spinnrad wechselte den Besitzer. Der Reinerlös des Flohmarkts kommt dem Marienhof Maria Saal zugute.

Nina Petauer

## Pfarre schafft „Bienenparadies“

In den vergangenen Jahren war immer wieder zu Recht die Rede vom Bienen- bzw. Insektensterben. Als Folge davon wurden vielerorts „bunte Bienenwiesen“ angelegt, um Wildbienen, Hummeln oder Schmetterlingen Nahrung zu bieten. Im heurigen Jahr hat auch die Pfarre Karnburg ein kleines Blumen-Paradies geschaffen, um auch einen Beitrag für den Erhalt und den Schutz einer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt zu leisten. Gemeinsam mit der ARGE Naturschutz und dem Land Kärnten wurde das Projekt „Blumenwiese“ in Angriff genommen und unter tatkräftiger Mithilfe von Tom Gratzer und Manuel Kometter erfolgreich umgesetzt. Eine Wiese mit einer Fläche von knapp 1.000 m<sup>2</sup> wurde unterhalb des Friedhofs angelegt und eingesät.



Im kommenden Jahr soll sie das erste Mal in voller Pracht erblühen und Insekten aller Art anlocken.

Nina Petauer

## Firmlinge



Auch in diesem Jahr war der Firmunterricht leider wieder von der Coronapandemie geprägt.

Anstatt der traditionellen Auftaktveranstaltung, dem Adventkranzbinden und den Aktivitäten rund um die Weihnachtszeit, starteten unsere Treffen erst nach den ersten Lockerungen am 12. März mit einer ersten Besprechung und einem Kennenlernen. Esther Unterweger, Julia Pitter und Valentina Liegl haben Ende März wieder die gemeinsame Firmkerze für die Kirche und die eigenen Kerzen als Erinnerung gestaltet.

Am Karfreitag beteten die Jugendlichen den Kreuzweg und ein Kreuz mit den eigenen Sorgen und Wünschen wurde zur Kirche getragen. Es folgten zwei Termine zu den Themen „Bibel“ und „Sakramente“, die mittels eines offenen Lernens und Gesprächen erarbeitet wurden. Im Mai stand schon die letzte Einheit mit einer kurzen Andacht und einer gemeinsamen Jause am Plan.

Für uns als Firmbegleiter war es erneut eine Freude, die Jugendlichen ein kleines Stück auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten.

*Peter Granig und  
Angelika Bauer-Kollmann*

---

## Erstkommunion in Karnburg

Aufgrund der Vorgaben der katholischen Kirche hatten wir heuer in Karnburg wegen der großen Anzahl der Erstkommunionkinder gleich drei Termine für diese Feiern.



Am 12. und 19. Juni feierten wir dieses Fest im Freien beim Stadelkreuz um den Familien die Möglichkeit zu bieten im größeren Rahmen mitfeiern zu können. Mit Kaplan Jino wurden es sehr schöne Feierstunden.

Bei diesen Feiern war eine schöne Stimmung und ein Aufbruch in eine hoffentlich gute Zukunft zu spüren.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Eltern, die für diese Feiern im Einsatz waren und ganz besonders, Frau Religionslehrerin Kuster von der Privatschule Trinity in Lind, und Frau Ruth Hechtl, die die Karnburger Gruppe koordiniert hat.



Am 4. Juli hat Monsignore Emmanuel Longin noch mit 5 Erstkommunionkindern ein von den Müttern wunderschön gestaltetes Fest, in seiner bewährten und unvergesslichen Art gefeiert.

Allen nochmals ein herzliches Vergelts Gott.

*Euer Diakon Peter Granig.*



## In Erinnerung

### Lieber Willi Salzman!



Am Anfang unserer Freundschaft und guten Zusammenarbeit in der Pfarre Karnburg war das Geräusch einer Schreibmaschine und ihr monotones Geklapper zeigte wöchentlich und pünktlich an, dass du deine Arbeit in der Pfarrkanzlei aufgenommen hattest. So erinnere ich mich zurück an 1990. Frau Ida Zwischenberger war die unumstrittene Herrscherin über das Pfarrhaus und sein Geschehen. Professor Pietsch war eben erst gestorben und begraben. Da durfte ich einziehen. Unbedarf und wenig geschult in den Agenden einer Pfarrkanzlei wie ich war, durfte ich mich ganz auf dich verlassen, du warst da – mein getreuer Eckehart!

Auf dich war Verlass! Schon die BBU, ein großes ehemaliges Wirtschaftsunternehmen Kärntens konnte deine Qualitäten als Prokurist schätzen. Nach deiner Pensionierung hast du all deine Verantwortung in einen viel kleineren Bereich wie der Pfarre Karnburg eingebracht. Wer im Großen getreu, wird im Kleineren nicht versagen. So haben wir beide durch 23 Jahre, die uns übertragenen Geschäfte

treu erfüllt. Gemeinsam wurde viel geschaffen, die Finanzen haben immer gestimmt und Zuschüsse haben wir kaum gebraucht. Kirchen- und Pfarrhofrenovierung, die Anschaffung neuer Glocken und vieles mehr lag mit in deiner Obhut. Kein Pfarrfest ohne dich und deiner Familie. Mit dem Computerzeitalter konnten und wollten wir nicht mehr mithalten. Da sind Jüngere gefordert.

Im Pfarrgemeinderat, aber auch in der Freundschaft zu deiner Familie, vor allem deiner lieben Frau Hilde, war ich immer geschützt und geborgen. So viele Reisen mit der Militärpfarre und der Pfarre Karnburg haben wir erleben dürfen.

Der pflichtbewusste Willi Salzman hatte aber auch eine ganz menschliche Seite, die ich nicht unbemerkt lassen möchte. Sollte einmal ein Achterl mehr getrunken sein, so war da ein Lied, welches du immer angestimmt hast und welches mir in Erinnerung geblieben ist: „I bin da Turlhofer von da Sunnaseiten.“ Die letzte Strophe, lieber Willi, wird uns immer an dich erinnern und meinen Dank für so viele Jahre mitnehmen.

„Wann i in Himmel kumm und durt mögns mi nit,  
hab beim Herrgott i halt nur a anzge Bitt:  
wanns mi außi schmeißts, tuats mir do den G’falln,  
lasst’s mi auf d Sunnaseitn owifalln.“

Ich werde dich nicht vergessen. Wir werden dich nicht vergessen.  
Dein Freund und Pfarrer sowie deine Pfarrgemeinde Karnburg

*Dr. Emmanuel Longin*

---

**Anbetungstag in St. Peter u. Paul zu Karnburg am Donnerstag, den 29. August 2021 ab  
16.00 Uhr**

***Jesu Worte, bittet und ihr werdet empfangen, sind keine leeren Worte,  
sondern Auftrag für uns alle.***

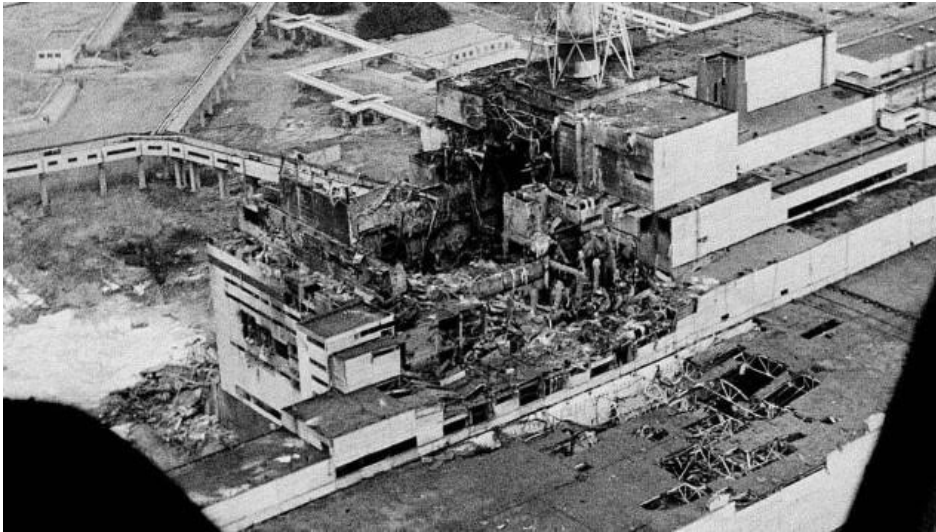
Der Tag der ewigen Anbetung in Kärnten wurde von Bischof Rohrer im Jahre 1939 eingeführt als Gelöbnis dafür, dass der Krieg bald zu Ende geht.

Auch heute sind Menschen weltweit von Terror und Kriegen bedroht, und sie brauchen unser Gebet, denn zu allen Zeiten hat Gebet zu Entspannung und Frieden geführt und davon gibt es viele Zeugnisse.

Schenken wir uns und allen, die uns lieb sind, diese eine Stunde des Gebetes und der Stille.



## Die vergessenen Helden von Tschernobyl



Vor 25 Jahren, am 29. April 1986, kam ich nichtsahnend von meinem Studium in Wien auf Kurzurlaub nach Hause. In Wrießnitz angekommen, stand meine Mutter bereits aufgeregt vor dem Haus und rief mir zu, ich solle sofort hineinkommen. Der ORF hatte soeben eine Warnung über mögliche Strahlenbelastung aufgrund eines Reaktorunfalls in Tschernobyl über den Äther geschickt, mehr als drei Tage nach dem Beginn der Katastrophe. Wir alle wissen heute Bescheid über die Strahlenbelastung von Umwelt und Lebensmitteln auch noch

Jahre nach der Katastrophe, bis zum heutigen Tag.

Was aber damals niemand in Europa wusste, war, wie knapp wir der absoluten Katastrophe entgangen waren. Große Teile Europas wären über mindestens 100 Jahre unbewohnbar gewesen, wenn es nicht abertausende Menschen in der Ukraine gegeben hätte, die sehenden Auges in den Tod gingen, um uns alle zu retten.

Ursache der Katastrophe war einerseits eine Fehlkonstruktion des Graphit-moderierten uralten Kernreaktors, der im niedrigen Leistungsbereich instabiles Verhalten zeigte, und zweitens schwerwiegende Verstöße der Reaktorverantwortlichen gegenüber geltenden Sicherheitsvorschriften. Man wollte in der Nacht des 26. Aprils einen vollständigen Ausfall der externen Stromversorgung des Reaktorblocks 4 simulieren. Als der Versuch aus dem Ruder lief, wurde der Reaktor zu spät abgeschaltet. Die Steuerstäbe, die die Kettenreaktion unterbrechen hätten sollen, verbogen sich und konnten nicht mehr komplett in den Kern zurückgeführt werden, die Graphitspitzen der Steuerstäbe wirkten wie ein Katalysator für die Kernreaktion. Die Folge waren Explosionen in verschiedenen Bereichen des Kernreaktors, das Reaktordach flog davon, der Kern lag frei, enorme Strahlungsmengen wurden freigesetzt. Das wahre Ausmaß der Katastrophe war noch niemandem bewusst, die Feuerwehr versuchte, ohne jegliche Strahlenschutzanzüge den Brand mit Wasser zu löschen, was natürlich ein sinnloses Unterfangen war.

Am 27. April wurde versucht, mit Blei, Bor, Dolomit und Lehm den benennenden Graphit im Reaktorkern zuzuschütten, rund 1800 Hubschrauberflüge, höchster Strahlenbelastung ausgesetzt, waren dafür notwendig. Das zur Kühlung des Reaktors eingeleitete Wasser sammelte sich aufgrund geborstener Leitungen in den Räumen unter dem Reaktor, es wies eine Strahlung von 1000 Röntgen / Stunde auf.

Die naheliegende Stadt Prypjat wurde evakuiert.

Am 28. April wurde weit erhöhte Strahlenbelastung im Bereich eines über 1200 km weit entfernten schwedischen Atomreaktors registriert. Die Windrichtung legte eine Katastrophe auf dem Gebiet der Sowjetunion nahe. Erst am 29. April sprach die Sowjetunion von einem Reaktorunfall mit zwei Todesfällen.

Das sich in den Reaktorräumen angesammelte Löschwasser drohte zu einer Gasexplosion zu führen – halb Europa (v.a. auch Österreich, das besonders viel Strahlung abbekommen hatte) wäre für mindestens 100 Jahre unbewohnbar gewesen. Werksmitarbeiter drangen in die Räume unter dem Reaktorkern ein, um Schleusen für das Ablassen des Löschwassers zu öffnen. Sie waren sich durchaus bewusst, dass sie damit ihr eigenes Todesurteil unterschrieben hatten. Die Aktion gelang, die ganz große Katastrophe für Europa konnte abgewehrt werden.

Hunderte Bergleute, die sich freiwillig nach Tschernobyl verlegen ließen, um die Ukrainer und uns alle zu retten, gruben mit bloßen Schaufeln einen 150 m langen Gang unter den Reaktorblock 4, um eine komplexe Kühlanlage zu installieren. Danach wurde diese Kammer mit Beton ausgefüllt, um zu verhindern, dass die Strahlung das Grundwasser zunächst in Tschernobyl und anschließend das Trinkwasser fast der gesamten Ukraine verseuchte. Alle Menschen in der Umgebung von Prypjat wurden zwangsumgesiedelt, alle Haus- und Wildtiere von tausenden, extremer Strahlenbelastung ausgesetzten, Soldaten getötet.



Danach wurde mit der Versiegelung des havarierten Reaktors begonnen. Dafür mussten zuvor extrem radioaktiv verseuchte Graphitblöcke auf dem Dach des Reaktors in den Reaktorkern geworfen werden. Man wollte dies zunächst mit ferngesteuerten Robotern aus der Sowjetunion und Deutschland durchführen, die Elektronik der Geräte gab aber innerhalb von Sekunden aufgrund der extremen Strahlenbelastung w.o. Also mussten Bioroboter, also Soldaten, die Arbeit übernehmen. Trotz Strahlenschutzrüstung durften sie sich nur maximal 90 Sekunden am Reaktordach aufhalten, um nicht gleich während der Arbeit zu sterben. Mit Händen und Schaufeln wurden hunderte schwere Granitbrocken an den Rand des Reaktordachs geschoben und anschließend in den freiliegenden Reaktorkern geworfen.

Erst anschließend konnte mit dem Bau eines Stahl-Beton Schutzmantels um den havarierten Reaktor begonnen werden.

Es gibt keinerlei genauen Zahlen über die tatsächliche Zahl an kurzfristig und langfristig verstobenen Personen in Folge der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl. Die direkt vor Ort in den Tagen, Wochen und Monaten nach dem Unfall arbeitenden tausenden Freiwilligen werden wohl so gut wie alle sofort oder nach relativ kurzer Zeit gestorben sein.

Und diese Menschen sind für mich die vergessenen Helden von Tschernobyl, Märtyrer, die ihr Leben für uns alle hingegeben haben. Es gibt Heilige, die aufgrund von einer Vision, die sie hatten, oder aufgrund einer Suppe, die sie einem Armen gegeben hatten, von der katholischen Kirche heiliggesprochen wurden. Die Helden, Märtyrer und Heiligen von Tschernobyl sind in Vergessenheit geraten.

*Dieter Mansfeld*

---

## **Karnburger Sommerkino / Zeichen- und Malwettbewerb**

Wie auch im vergangenen Jahr wollen wir, Corona zum Trotz, unser Sommerkino im Karnburger Pfarrstadl nicht ausfallen lassen.

Jeden Freitag (ausgenommen am 23. Juli) finden bis inklusive 10. September jeweils um 16.30 Uhr und 19 .00 Uhr Filmvorführungen statt. Ein Kinoprogrammheft wurde bereits jedem Haushalt der Pfarre ausgeteilt. Sollten Sie noch kein Programmheft haben, können sie die Informationen zu den Filmen auch auf unserer Pfarrhomepage abrufen oder sich eines der Programmhefte, die im Kirchenportal aufliegen, holen. Eine Übersicht über die Filme finden Sie auch im Terminkalender auf den letzten Seiten des Pfarrblatts.

Wir haben, denke ich, ein abwechslungsreiches, interessantes und hochwertiges Programm für Sie zusammengestellt.

Da in den vergangenen Jahren unsere Filmvorführungen besonders von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen wurden, zeigen wir heuer insgesamt sieben Kinder- bzw. Jugendfilme. Kinder und Jugendliche haben auch die Möglichkeit, zu Hause Bilder von ihren Filmeindrücken zu zeichnen oder zu malen. Bitte die Bilder mit Namen und Alter des Kindes versehen. Wir werden die Bilder im Pfarrstadl aufhängen. Eine Jury wird die Bilder beurteilen und im Rahmen der letzten Kinderfilmvorführung am 10. September wird die Preisverleihung gemäß der Juryentscheidung erfolgen.

Der Eintritt ist wie immer für alle Vorführungen frei.

Um die Gesundheit der Kinobesucher nicht zu gefährden, gilt auch bei den Kinovorführungen die 3 G Regel (geimpft, getestet oder genesen). Wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit, sich vor den jeweiligen Kinovorführungen vor Ort mit dem Covid 19 Schnelltest („Nasenbohrertest) gratis testen zu lassen (dafür bitte mindestens 25 Minuten vor Beginn der Filmvorführung erscheinen). Kinder bis zum 12. Lebensjahr sind von der 3 G Regel ausgenommen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Dieter Mansfeld*

Impressum:

**Katholische Pfarre St. Peter und Paul**, Pfalzstraße 8, 9063 Maria Saal, Tel. 04223/2444,

**Email:** [karnburg@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:karnburg@kath-pfarre-kaernten.at)

Homepage: [www.kath-kirche-kaernten.at/karnburg](http://www.kath-kirche-kaernten.at/karnburg)

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef-Klaus Donko

Redaktionsteam: Diakon Peter Granig, Mag. Dieter Mansfeld, Dr. Nina Petauer, Uta Wielitsch

Fotos: Nina Petauer

# Pfarrkalender Juli - September 2021

<b>GOTTESDIENSTZEITEN:</b>	Sonntag	08.30 Uhr Heilige Messe
----------------------------	---------	-------------------------

Sonntag	25.07.2021	<p style="text-align: center;"><b>PFARRFEST – ANNAKIRCHTAG</b></p> <p style="text-align: center;"><b>09:00 Festgottesdienst mit Umgang</b></p> <p style="text-align: center;"><b>17.00 Uhr: Volksmusik mit „Den Bierbaumern“</b></p>
Freitag	30.07.2021	<p>Sommerkino: <i>Ein Hund namens Beethoven</i> 16.30 Pfarrstadl Karnburg</p> <p><i>Gilbert Grape—Irgendwo in Iowa</i> 19.00 Pfarrstadl Karnburg</p>
Freitag	06.08.2021	<p>Sommerkino: <i>Quo vado (ital. Originalfassung mit ital. Untertiteln)</i> 16.30 Pfarrstadl Karnburg</p> <p><i>Quo vado (deutsche Synchronfassung)</i> 19.00 Pfarrstadl Karnburg</p>
Freitag	13.08.2021	<p>Sommerkino: <i>Die rote Zora</i> 16.30 Pfarrstadl Karnburg</p> <p><i>Lawrence von Arabien</i> 19.00 Pfarrstadl Karnburg</p>
Sonntag	15.08.2021	<p style="text-align: center;"><b>Maria Himmelfahrt - keine Hl. Messe in Karnburg</b></p> <p style="text-align: center;"><b>10:00 Kräuterweihe im Dom zu Maria Saal</b></p>
Freitag	20.08.2021	<p>Sommerkino: <i>Die kleine Hexe (Otfried Preußler)</i> 16.30 Pfarrstadl Karnburg</p> <p><i>Die Blues Brothers</i> 19.00 Pfarrstadl Karnburg</p>
Freitag	27.08.2021	<p>Sommerkino: <i>Jetzt schlägt's Dreizehn</i> 16.30 Pfarrstadl Karnburg</p> <p><i>Stadt ohne Juden</i> 19.00 Pfarrstadl</p>
Sonntag	29.08.2021	<p style="text-align: center;"><b>Anbetungstag</b></p> <p style="text-align: center;">16:00 Andacht mit Aussetzung des Allerheiligsten 19:00 Schlussandacht</p>
Freitag	03.09.2021	<p>Sommerkino: <i>Madagskar 1</i> 16.30 Pfarrstadl</p> <p><i>Ein seltsames Paar</i> 19.00 Pfarrstadl Karnburg</p>

# Pfarrkalender September - Dezember 2021

**GOTTESDIENSTZEITEN:** Sonntag 08.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag	05.09.2021	<b>23. Sonntag im Jahreskreis - Schutzengelssonntag</b> 09:00 Hl. Messe in Lind mit Umgang
Freitag	10.09.2021	<b>Sommerkino: Die Winzlinge—Abenteuer in der Karibik</b> 16.30 Pfarrstadl Karnburg  <b>Das Omen</b> 19.00 Pfarrstadl
Sonntag	10.10.2021	<b>Erntedankfest - Familienmesse</b> 08:30 Hl. Messe anschließend <b>Kürbissuppe</b>
Montag	01.11.2021	<b>Allerheiligen</b> Mt 5,1-12a 08:30 Hl. Messe  15:00 Andacht und Gräbersegnung
Dienstag	02.11.2021	<b>Allerseelen</b> 18:00 Hl. Messe für die Verstorbenen des vergangenen Jahres der 3 Pfarren <b>Dom zu Maria Saal</b>
Sonntag	14.11.2021	<b>33. Sonntag im Jahreskreis—Familienmesse</b> 08.30 Hl. Messe anschließend Pfarrkaffe  <b>Martinsfest</b> <b>17:00 Laternenumzug</b> vom Wegkreuz in Dellach zur Pfalzkirche
Sonntag	28.11.2021	<b>1. Adventssonntag</b> 08:30 Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze

## Kontakt

Ansprechpartner für Begräbnisse, Taufen, Hochzeiten :  
**Pfarrer Josef-Klaus Donko**, Tel. 0676/87728035 und  
**Diakon Peter Granig**, Tel. 0676/87727144 oder  
04223/2458

### **Pfarrbüro:**

Öffnungszeiten: Dienstag: 15:00 bis 17:00 Uhr Parteienver-  
kehr

Pfarrsekretärin: Elisabeth Brunner  
Telefonnummer: 04223/2444

### **Friedhofsangelegenheiten:**

**Diakon Peter Granig**, Tel. 0676/87727144

### **Spendenkonto - Pfarre Karnburg:**

für Kranzspenden, Pfarrblattspenden, Sonstige Spenden,  
Konto Nr. AT44 3940 4000 0001 9307  
bei der Raiffeisenbank Maria Saal

# Danke unseren Sponsoren



**Raiffeisenbank  
Maria Saal  
Raiffeisenplatz 1  
9063 Maria Saal  
04223 / 5100-14**

**Elektro DRESCHNIG GMBH**

SAT-Anlagen • Fernsehen & Video • Kühlgeräte  
Waschmaschinen • Einbauküchen u.v.m.

Osterwitzgasse 10 • 9020 Klagenfurt  
Tel.: 0463-514751 • Privat: 04223-2636 • Fax: 502406  
e-mail: elektro.dreschnig@chello.at

Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr • Samstag von 9 bis 12 Uhr

**ELEKTRO  
RESINGER**

Karolingerstraße 11  
9063 Maria Saal  
Tel. 04223-29000 Fax -20

9020 Klagenfurt  
Tel. 0463-26428  
office@elektroresinger.at

Elektroninstallationen  
Störungsdienst  
Blitzschutzanlagen  
Satelliten- und Empfangsanlagen  
Alarm- und Brandmeldeanlagen  
Schwachstromanlagen  
Installation EDV-Verkabelung  
Audio und Video Systeme  
Haushaltsgeräte  
Eigene Reparaturwerkstätte

**GASTHAUS  
ZWISCHENBERGER**

*"Jausenstation"*  
Dellach bei Karnburg  
Telefon (04223) 2534

*Bei Jaus'n  
Bier, Wein  
kehr ich  
gerne ein!*

Ihr verlässlicher Partner  
für alle Karosserie- & Lackierarbeiten

- Windschutzscheiben-Reparatur und -Tausch
- Ersatzwagen
- Direktverrechnung mit allen Versicherungen
- Richtbankarbeiten

**ARMIN  
STIPPICH**  
KAROSSERIE • LACKIERUNG

**ARMIN STIPPICH**  
Wutschein 7  
9063 Maria Saal  
Tel. 04223/29166  
Fax 04223/29109  
Mobil 0664/3011434  
email: a.stippich@aon.at

**Peretta** KEG



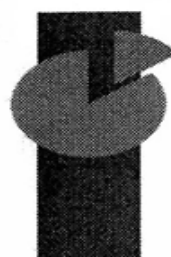
Raumgestaltung/Design  
Malerei  
Lackbeschichtungen  
Dachbeschichtungen  
Vollwärmeschutz  
Fassadengestaltung

9063 Karnburg  
Erlenweg 13  
Tel. 04223/2886  
Fax 04223/29015  
Mobil 0664/2313001  
www.peretta.com  
info@peretta.com



**Ernst Kometter**  
M +43 676 8259 5493  
ernst.kometter@generali.com

**Patrick Kometter**  
M +43 676 8259 5902  
patrick.kometter@generali.com



**tischlerei  
anton pototschnig**

A - 9063 Maria Saal  
Karnburg, Arnulfstraße 15  
Tel.: 04223/2445

**OMANSIEK**  **OMANSIEK**

**DI HARALD OMANSIEK**

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILTECHNIKER, A-9020 KLAGENFURT,  
RIZZISTRASSE 14, TEL.NR. 0463 / 51 57 51 -0, FAX.Nr. 0463 / 51 43 85,

E - MAIL: OMANSIEK @ OMANSIEK AT



**ARCHITEKT**

... das Malerprogramm

**kronawetter!**

9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 246  
Telefon 0463-44202, Fax 45317

*Svetina ... verdämmt gut*

Wärme-Kälte-Schall-Brandschutz,  
Isolierungen und Handel mit Isoliermaterial  
KARNBURG, Karolingerstraße 3  
Tel. 04223/2740, Fax DW 14

**Bernhard GRITSCH**  
RAUCHFANGKEHRERMEISTER



9131 GRAFENSTEIN  
Florianigasse 4  
Telefon 04225/22 92  
Mobil 0664/III 17 33